

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
EB KGM	S0221/11	15.09.2011
zum/zur		
F0130/11 Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!		
Bezeichnung		
Sanierungsstand Gruson Gewächshäuser		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		27.09.2011

1. Welcher Sanierungsbedarf besteht in den Schauhäusern? Wie hoch ist der finanzielle Bedarf? Welche Mittel sind geplant bzw. werden perspektivisch eingestellt?

Der Sanierungsbedarf der nächsten Jahre umfasst im Wesentlichen die Gebäude, die bisher nicht Gegenstand baulicher Maßnahmen waren. Die erforderlichen Maßnahmen lassen sich dabei aus dem gegenwärtigen Schadensbild und dem Zustand der haustechnischen Anlagen herleiten.

Mit dem 1. Bauabschnitt, realisiert mit KP II Mitteln (2.700.000,-€), wurde Folgendes geschaffen:

- Neubau Eingangsgebäude
- Sanierung und Vergrößerung Palmenhaus
- Ersatzneubau Kleines Tropenhaus
- Umgestaltung Victoriahaus
- Sanierung Orchideenhaus
- Teilsanierung des Verwaltungsgebäudes
- Herstellung der Behindertengerechtigkeit.

Für die verbleibenden, noch zu sanierenden Bereiche, wie die Sanierung des

- Wintergartens
 - Kakteenhauses
 - Farnhauses
 - Bromelienhauses
 - Gestaltung der Innenhöfe
 - Gestaltung der Außenanlagen
 - Instandhaltungsaufwendungen für das große Tropen- u. Mittelmeerhaus,
- ergeben sich weitere Investitionskosten in Höhe von ca. 2,5 Mio. €. Diese erforderlichen Mittel werden entsprechend der Haushaltslage in den kommenden Haushaltsjahren beantragt.

2. Wie ist die Bausubstanz der nicht sanierten Bereiche, etwa der Anzuchthäuser einzuschätzen und wie lange werden diese ohne Sanierung funktionsstüchtig sein?

Das komplette Dach des Wintergartens ist marode. Die Dachkonstruktion ist aus Holz und stark sanierungsbedürftig. Am Wintergarten müssen häufig Reparaturen ausgeführt werden, um die Funktionsfähigkeiten und die Verkehrssicherheit zu erhalten. Vor ca. drei Jahren wurden bei einer Notreparatur, um eine Sperrung des Bereiches zu verhindern, die Lüftungsklappen im Dach instandgesetzt und die herausfallenden Schreien gegen Polycarbonatplatten ausgetauscht. Die Notreparatur betraf nur den Bereich der Lüftungsklappen. Einen hohen Instandhaltungsaufwand erfordert vor allem die Giebelseite in Richtung Schönebecker Straße.

Die Dachkonstruktion/Tragwerk des Kakteenhauses ist aus Stahl und setzt bereits Rost an. Es müsste dringend Korrosionsschutz durchgeführt werden und im selben Zuge die Scheiben erneuert werden, soweit ein Einblasen von Thermoscheiben in die Unterkonstruktion möglich ist.

Die ehemaligen Anzuchthäuser am Mittelmeerhaus fallen komplett zusammen und sind gesperrt. Eine Beseitigung ist bisher aus Kostengründen noch nicht erfolgt.

Die Anzuchthäuser 1, 2 und 4 sind gesperrt und leergeräumt. Beim Anzuchthaus Nr. 3 ist der Sparren im Dach komplett morsch, auch hier fallen bei schlechtem Wetter die Scheiben heraus. Dieses Anzuchthaus müsste eventuell auch gesperrt werden.

Die übrigen Häuser sind soweit in einem relativ guten Zustand.

3. Wie wird der Bedarf an dem Bestand der Anzuchthäuser eingeschätzt? Gibt es kostengünstige Alternativen zu einer Sanierung? Wie wird die Möglichkeit eingeschätzt, den Bedarf an neuen Pflanzen aus anderen Quellen zu beziehen?

Die Anzuchtgewächshäuser sind **aus Sicht der Gewächshäuser** erforderlich, um die Qualität des Pflanzenbestandes in den Schaugewächshäusern dauerhaft zu sichern.

Neue Pflanzen werden zum weit überwiegenden Teil über den kostenfreien Pflanzen- und Samentausch mit Botanischen Gärten bezogen, die als Aussaat oder als Steckling herangezogen werden, bevor sie in die Schauhäuser gepflanzt werden können. Zur Bestandssicherung werden außerdem Pflanzen aus den Schaugewächshäusern über Stecklinge oder Samen vermehrt, damit abgestorbene und nicht mehr ansehnliche Pflanzen ersetzt werden können. Andere Bezugsquellen (Pflanzenmärkte, Spezialhändler) spielen eine untergeordnete Rolle, da hier viele exotische Pflanzen überhaupt nicht verfügbar sind und die Herkunft des Pflanzenmaterials nicht dokumentiert ist, außerdem ist dies mit hohen Kosten verbunden.

Möglicherweise ist der Abbruch und Neubau von Anzuchthäusern kostengünstiger als eine Sanierung. Dem Eb KGm liegt ein Angebot der Firma Siedenburger Gewächshausbau für die Sanierung bzw. den Neubau von zwei Anzuchthäusern über 48.599,00 Euro vor. Allerdings ist das nur eine Kostenschätzung ohne Fundamente, nur für die Gebäudehülle. Im „Konzept zur weiteren Entwicklung der Gruson-Gewächshäuser“ von 2005 werden die Kosten des 3. Bauabschnitts (Anzuchthäuser im nördlichen Bereich) mit ca. 510.000 € beziffert.

Aus Sicht des Eb KGm wäre hinsichtlich der Anzahl und der Kapazitäten an Anzuchthäusern der Nachweis der Unabweisbarkeit durch den Nutzer darzulegen.

4. Wann ist beabsichtigt, die Heizungssanierung durchzuführen? Gibt es dafür einen Zeitplan?

Die Kesselanlage in den Gruson Gewächshäusern (Baujahr 1990) ist 2001 an die SWM übertragen worden. Die SWM haben die vorhandene Gas-Kesselanlage im Sommer 2011 außer Betrieb genommen und sind zur Zeit dabei, die Wärmeversorgung für das Gewächshaus auf Fernwärme umzustellen. Die Fernwärme wird von den SWM umweltfreundlich im modernen Müllheizkraftwerk Rothensee erzeugt. Sie ist durch den TÜV zertifiziert und erreichte einen Primärenergiefaktor $f_p = 0,0292$. Außerdem wird seit 2008 durch die EU-Kommission die Verbrennung von Hausmüll als erneuerbare Energie gewertet und die Müllverbrennung als Biomasse eingeordnet. Hausmüll wird damit der Energieerzeugung aus Wind, Wasser, Sonne oder Gärgasen aus der Landwirtschaft gleichgestellt. Damit wird ein großer Beitrag zur CO₂-Reduzierung im Stadtzentrum Magdeburg, zur Erhöhung der Energieeffizienz und zur Verbesserung der Versorgungsstabilität erbracht.

Als Fertigstellungstermin war der 15.09.2011 vorgesehen. Die Heizungsanlagen und Rohrleitungen in den einzelnen Häusern werden nach und nach in Verbindung mit der Sanierung der Häuser saniert.

5. Wann erfolgt die Inbetriebnahme einer repräsentativen Internetseite der Gewächshäuser? Gibt es ein inhaltliches Konzept?

Gegenwärtig werden die Gewächshäuser im Internet auf www.magdeburg-tourist.de repräsentiert. Geplant ist der Aufbau einer neuen Seite (www.gruson-gewaechshaeuser.de), hierzu werden momentan Möglichkeiten einer Umsetzung geprüft. Der Aufbau wird sich an den Internetseiten vergleichbarer Einrichtungen (Botanische Gärten, Zoo etc.) orientieren.

Ulrich